



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

**Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche
für die Einheit der Christen 2022**

Sonntag, 23. Januar 2022, Hohe Domkirche zu Köln

**„Wir haben seinen Stern im Osten
gesehen und sind gekommen,
ihn anzubeten“**

(Mt 2,2)

Kollekte

Project HOPE - Not- und Übergangshilfe für RückkehrerInnen und lokale Bevölkerung in Bagdad, Al Qosh und Qaraqosh, Irak.

Seit dem Sieg über den IS Ende 2017 kehren nach und nach die irakischen Binnenflüchtlinge in ihre Heimatdörfer zurück. Doch dort stehen sie aufgrund der Zerstörung ihrer Wohnhäuser, zerstörter Basisinfrastruktur und fehlender Einkommensmöglichkeiten vor erneuten Herausforderungen. Kinder und Jugendliche hatten lange Zeit keinen Zugang zu Schulen und müssen jetzt unter schwierigen Bedingungen Unterrichtsstoff aufholen. Gleichzeitig ist die irakische Gesellschaft nach Jahren von Krieg und Vertreibung von enormen psychosozialen Problemen geprägt, die Traumata der vergangenen Konflikte sind nie richtig aufgearbeitet und verarbeitet worden. Zudem gibt es nach wie vor Spannungen zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen, da sich die Zusammensetzung der Dörfer aufgrund der verschiedenen Flucht- und Rückkehrbewegungen zum Teil stark verschoben hat. Dies schwächt den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Bevölkerung und birgt so weiteres Konfliktpotential.

Das Projekt hat zum Ziel, rückkehrende sowie verbliebene Familien in Bagdad sowie in der Ninive-Ebene im Nordirak dabei zu unterstützen, sich in ihrer Heimat wieder ein würdevolles Leben aufzubauen. Hierzu zählen psychosoziale Angebote für Frauen und Kinder, Ausbildungskurse für Jugendliche sowie schulische Unterstützung für Kinder. Die verschiedenen Maßnahmen zielen darauf ab, die psychosoziale Resilienz sowie die Lebenssituation der besonders bedürftigen Personen zu stärken. Als Querschnittsthemen werden Friedensförderung und sozialer Zusammenhalt in alle Interventionsbereiche integriert. Wichtig sind die Auswirkungen der Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen in den gemischtreligiösen Aktivitäten. Dies leistet einen Beitrag zu nachhaltiger Friedensförderung.

Spendenkonto

Ökumenische Centrale

IBAN: DE92 4726 0307 0011 7508 01

Bank für Kirche und Caritas

BIC: GENODEM1BK

Bitte achten Sie darauf, immer Ihre Maske zu tragen. Sie darf nur abgenommen werden, wenn Sie sprechen. Halten Sie bitte auch ausreichend Abstand.

Alle Elemente des Gottesdienstes, zu denen kein Ort angegeben ist, finden am Lesungsambo statt (vom Hauptschiff aus gesehen rechts).

Einzug

Während das Eingangsglied gesungen wird, ziehen die Mitwirkenden mit den Sternsängern und dem Ökumenekreuz der ACK Köln ein.

Engeladen zum Fest des Glaubens

1. Aus den Dör - fern und aus Städ - ten von ganz
nah und auch von fern, mal ge-spannt, mal e - her skept -
tisch, man-che zö-gernd, vie - le gern, folg - ten sie
den Spu-ren Je - su, folg-ten sie dem, der sie rief,
und sie wur-den selbst zu Bo - ten, das der Ruf wie Feu-er lief:
Ref. Ein - ge - la - den zum Fest des Glau-bens.
ein - ge - la - den zum Fest des Glau-bens.

- 2 Und so kamen sie in Scharen, brachten ihre Kinder mit, ihre Kranken, auch die Alten, selbst die Lahmen hielten Schritt. Von der Straße, aus der Gosse kamen Menschen ohne Zahl, und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl:
- 3 Und dort lernten sie zu teilen Brot und Wein und Geld und Zeit; und dort lernten sie zu heilen Kranke, Wunden, Schmerz und Leid. Und dort lernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe. Und sie lernten so zu leben, dass das Leben nicht vergehe:
- 4 Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgen wir den Spuren Jesu, folgen wir dem, der uns rief. Und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief:

Liturgische Eröffnung

Am Priestersitz

- L** **[Miron]** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- A** Amen.
- L** **[Steinhäuser]** Liebe Schwestern und Brüder, wir sind heute zusammengekommen, um für die sichtbare Einheit der Kirche zu beten. Wir tun dies dieses Jahr im Kölner Dom, da er uns durch den Dreikönigsschrein direkt mit dem diesjährigen Thema des Sterns sowie der Sterndeuter verbindet. Gleichzeitig betonen wir aufgrund des gewachsenen jüdisch-christlichen Dialogs hier in Köln die bleibende Verbundenheit mit dem Judentum, was auch in den heutigen Texten deutlich wird.
- L** **[Miron]** Wir beten heute für die sichtbare Einheit der Christen. Dieses Anliegen verbindet uns mit allen Christen weltweit. Die Texte für die diesjährige Gebetswoche für die Einheit der Christen wurden vom Rat der Kirchen im Nahen Osten vorbereitet. Sie stehen unter dem Motto: „Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten.“ Die Liturgie greift damit den Besuch der Sterndeuter beim neugeborenen König auf, von dem das Matthäusevangelium berichtet. Der Stern, den Sie hier sehen – ein sogenannter Herrnhuter Stern –, symbolisiert den Stern von Bethlehem. Herrnhut steht in der Öku-

mene für die HERRNHUTER Brüdergemeine, eine der Mitgliedskirchen der ACK. Er leitete die Sterndeuter auf ihrem Weg.

Blicken auch wir auf den Stern, der im Osten gesehen wurde, und lassen uns von ihm leiten.

- L** **[Miron]** In normalen Zeiten wandert der Stern mit den Sternsängern im Januar von Haus zu Haus. Das war dieses Jahr so nicht möglich. Deshalb freuen wir uns heute besonders, dass die Sternsinger zu diesem Gottesdienst gekommen sind.

Lesungsambo

- S** **[Sternsinger]** Der Stern, der Könige einst geführt, und heut' noch Gottes Volk berührt, soll Zeichen für den Frieden sein: Gott lässt uns Menschen nicht allein!

Wir bringen aus der heil'gen Nacht den Frieden, der lebendig macht,
und Segen, der ohne Ende währt,
der Gottes Schöpfung krönt und ehrt.

Ihr, die ihr in diesem Hause seid, steht unter seinem Schutz allezeit.
Seid Gott und allen Menschen nah, dann bleibt sein Segen immer da.

- L** **[Steinhäuser]** Lasst uns dankbar und voller Freude in Gottes Gegenwart kommen und die Kranken, Leidenden, Ausgegrenzten, Flüchtlinge und Entwurzelten vor ihn bringen – in dem Wissen, dass Gott unsere Finsternis mit seinem Licht hell machen kann.

- L** **[Rudolph]** Ehre sei dir, allmächtiger Vater, denn du hast dich durch deine Schöpfung offenbart und alle Menschen eingeladen, in deine Gegenwart zu kommen. Wir haben den Stern Jesu in unserem eigenen Leben gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten, so wie es schon die Sterndeuter taten. Wir bringen uns heute selbst als Gabe dar und bitten den Heiligen Geist, in unserer Mitte gegenwärtig zu sein.

- A** Wir kommen aus dem Norden und aus dem Süden, aus dem Osten und aus dem Westen, Alte und Junge, Männer und Frauen, um uns vor dir zu verneigen und dich, unseren himmlischen König, anzubeten. Schenke uns Einheit. Amen.

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den
Kö - nig der Eh - ren; Kom - met zu - hauf, Psal - ter und
himm - li - schen Chö - ren.
Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren.

- 2 Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adellers Fittichen sicher geführt, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast du nicht dieses verspüret?
- 3 Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel breitet!

Alle gehen nach vorne an den Lesungsambo. Bitte auf Abstände achten.

Lobpreis und Bitte um Vergebung

L **[Isakhanyan]** Wir preisen dich, Herr, Schöpfer des Himmels und der Erde, denn du hast die Lichter an das Himmelsgewölbe gesetzt. Du hast das Licht von der Finsternis geschieden und Zeichen geschaffen zur Bestimmung von Festzeiten, von Tagen und Jahren. Du hast das Firmament mit Sternen geschmückt. Wie wunderbar sind deine Werke; die Himmel rühmen deine Herrlichkeit und vom Werk deiner Hände kündigt das Firmament!

A Wir preisen dich, o Herr.

L **[Neumann]** Wir preisen dich, denn obwohl wir uns gegen dich aufgelehnt haben, hast du uns nicht verlassen, sondern deinen Sohn gesandt. Er macht unsere Finsternis hell und ist unser Licht und unsere Rettung. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis.

A Wir preisen dich, o Herr.

L **[Pieneck]** Wir preisen dich, Herr, denn durch die Kraft deines Heiligen Geistes begleitest du uns im Chaos unseres Lebens. Du leuchtest uns auf unseren Wegen und schenkst uns Weisheit und Glauben in einer Welt voller Unwahrheit und Zweifel.

A Wir preisen dich, o Herr.

L **[Muhr-Nelson]** Wir danken dir, o Herr, denn du sendest uns in die Welt, um dein Licht in unseren unterschiedlichen Kirchen und Kulturen auszustrahlen. Du sendest uns, um Jesus Christus, den einen wahren König, zu bezeugen und uns ihm hinzugeben.

A Wir danken dir, o Herr.

L **[Isakhanyan]** Alle Völker sollen sich vor dir verneigen und dich anbeten. Oft sind wir in Finsternis, doch du hast uns Licht gegeben. Deshalb kommen wir zu dir und bekennen unsere Sünden.

A Wir bekennen vor dir, dass wir deine Wege verlassen und deinen Willen missachtet haben. Wir haben deine gute Schöpfung entstellt und für unseren Konsum ihre Ressourcen verschwendet. Wir haben deine Flüsse und Meere verschmutzt und deine Luft und Erde vergiftet und zum Aussterben vieler Arten beigetragen.

Stille

A Wir haben uns unseren Brüdern und Schwestern gegenüber egoistisch verhalten. Wir haben unsere eigenen Bedürfnisse und Wünsche dem Einsatz für Gerechtigkeit übergeordnet. Wir haben Mauern zwischen uns aufgerichtet und Samen des Misstrauens gesät.

Stille

A Wir haben Barrieren zwischen Menschen aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Religion und Geschlecht errichtet. In den Kriegen, die wir geführt haben, haben wir behauptet, Jesus sei auf unserer Seite. Vergib uns alle diese Gedanken und Taten, o Herr, wenn wir voll Reue vor dich treten.

Stille

L **[Isakhanyan]** Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, den du in der Fülle der Zeit gesandt hast, um alle Menschen zu erlösen, wir bitten dich: Erbarme dich unser, vergib uns unsere Sünden und

verwandle uns in sein herrliches Bild, damit wir als Leuchtfeuer der Hoffnung in unserer unruhigen Welt strahlen.

Stille

- L** **[Isakhanyan]** Der allmächtige Gott erhört unser Gebet, er hat Erbarmen mit uns und vergibt uns unsere Schuld.
- A** Dank sei Gott, wir preisen ihn von ganzem Herzen.

Trishagion

Verkündigung des Wortes Gottes

Psalm 8 (*Lutherübersetzung 2017*)

- L** **[Schwerdtfeger]** Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, der du zeigst deine Hoheit am Himmel!
- A** Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen, dass du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.
- L** **[Schwerdtfeger]** Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:
- A** was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?
- L** **[Schwerdtfeger]** Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.
- A** Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan:
- L** **[Schwerdtfeger]** Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere, die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und alles, was die Meere durchzieht.
- A** Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen!
- L** **[Schwerdtfeger]** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
- A** wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Strahlen brechen viele aus einem Licht

Strah - len bre - chen vie - le aus ei - nem Licht.
Un - ser Licht heißt Chris - tus. Strah - len bre - chen
vie - le aus ei - nem Licht und wir sind eins durch ihn.

- 2 Zweige wachsen viele aus einem Stamm. / Unser Stamm heißt Christus. / Zweige wachsen viele aus einem Stamm - / und wir sind eins durch ihn.
- 3 Gaben gibt es viele, Liebe vereint. / Liebe schenkt uns Christus. / Gaben gibt es viele, Liebe vereint - / und wir sind eins durch ihn.

Erste Lesung - Jesaja 9,1-6 (Einheitsübersetzung)

[Kramer] Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf. Du mehrtest die Nation, schenkest ihr große Freude. Man freute sich vor deinem Angesicht, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn sein drückendes Joch und den Stab auf seiner Schulter, den Stock seines Antreibers zerbrachst du wie am Tag von Midian. Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, im Blut gewälzt, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers. Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird das vollbringen.

Ow Sarmanali / Ayssor Tzaynen Hayragan

O wunderbares Mysterium / Heute ist erschallt die Stimme Gottes aus dem Himmel

Zweite Lesung - Epheser 5,8-14 (Einheitsübersetzung)

[Easthill] Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn. Lebt als Kinder des Lichts! Denn das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor. Prüft, was dem Herrn gefällt, und habt nichts gemein mit den Werken der Finsternis, die keine Frucht bringen, deckt sie vielmehr auf! Denn von dem, was sie heimlich tun, auch nur zu reden, ist schändlich. Alles, was aufgedeckt ist, wird vom Licht erleuchtet. Denn alles Erleuchtete ist Licht. Deshalb heißt es: Wach auf, du Schläfer, und steh auf von den Toten und Christus wird dein Licht sein.

Halleluja-Ruf



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - ja,

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - ja,

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

The musical score consists of four staves of music in G major (one sharp) and common time. Each staff is accompanied by a line of lyrics. The lyrics are: 'Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - ja,' on the first staff; 'Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,' on the second staff; 'Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - ja,' on the third staff; and 'Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.' on the fourth staff. The melody is simple and repetitive, with a final note on each staff marked with an accent (´).

Evangeliumsambo

Evangelium - Matthäus 2,1-12 (Lutherbibel)

[Rückert] Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes

und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten: »Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.« Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forscht fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbetet. Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

Hymnen

Hymnus zur Geburt Christi (4. Kirchenton)

Deine Geburt, Christus, unser Gott, ließ der Welt das Licht der Erkenntnis aufstrahlen. Damals wurden die Anbetter der Gestirne von einem Stern belehrt, Dich anzubeten, die Sonne der Gerechtigkeit, und Dich zu erkennen, den Aufgang aus der Höhe. Herr, Ehre sei Dir.

Hymnus zur Theophanie (1. Kirchenton)

Als Du, Herr, im Jordan getauft wurdest, wurde die Anbetung der Dreieinheit offenbar. Denn die Stimme des Vaters bezeugte Dich, als sie Dich den geliebten Sohn nannte. Und der Geist in Gestalt der Taube verbürgte des Wortes Untrüglichkeit. Der Du erschienen bist, Christus Gott, und die Welt erleuchtet hast, Ehre sei Dir.

[Miron] Predigt

Meine Hoffnung und meine Freude

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne

The first system of music is in 3/4 time and B-flat major. It consists of two staves: a treble staff with a vocal line and a bass staff with a piano accompaniment. The lyrics are: 'Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne'.

Stär - ke, mein Licht: Chris - tus mei - ne Zu - ver -

The second system continues the melody. It features a treble staff with a vocal line and a bass staff with a piano accompaniment. The lyrics are: 'Stär - ke, mein Licht: Chris - tus mei - ne Zu - ver -'. There are triplet markings over the notes 'Zu - ver -' in both staves.

sicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich

The third system continues the melody. It features a treble staff with a vocal line and a bass staff with a piano accompaniment. The lyrics are: 'sicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich'.

nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.

The fourth system concludes the piece. It features a treble staff with a vocal line and a bass staff with a piano accompaniment. The lyrics are: 'nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.' The system ends with a double bar line and repeat dots.

Glaubensbekenntnis von Nizäa und Konstantinopel (ökumenische Fassung)

- L** **[Rudolph]** Liebe Schwestern und Brüder, wir sind eins in Jesus Christus. Bekennen wir gemeinsam unseren Glauben an den einen Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
- A** Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

Verbundenheit mit der Allianzgebetswoche

- L [Miron]** Nachdem wir gemeinsam unseren Glauben bekannt haben und dadurch auch unsere Verbundenheit deutlich wurde und wird, wollen wir die wachsende Verbindung zwischen der Gebetswoche der Evangelischen Allianz und der Gebetswoche für die Einheit der Christen betonen. Die Allianzgebetswoche wird seit 1846 gefeiert, dieses Jahr vom 9. bis zum 16. Januar. Sie stand unter dem Thema: „Sabbat. Leben nach Gottes Rhythmus“. Diese Gebetswoche geht terminlich in die Gebetswoche für die Einheit der Christen über. Und wir betonen, dass dieser Übergang nicht nur terminlich stattfindet, sondern auch geistlich und inhaltlich. Gemeinsam kommen wir zu Gott und beten für die sichtbare Einheit der Christen und der Kirche.

Freies Gebet

[Vetter/Schink] Dank für die Gebetswoche für die Einheit der Christen

[Miron] Bitte für ein weiteres Zusammenwachsen in der Zukunft

Herr, unser Gott, gemeinsam kommen wir zu dir, um dich zu bitten, dass du das gewachsene Miteinander weiterhin segnest und Kreise ziehen lässt. Lass uns in den nächsten Jahren neue Wege finden, um das gemeinsame Gebet zu stärken und dadurch vereint zu dir kommen. So bitten wir: Stärke unsere Verbundenheit mit dir und untereinander. Amen.

[Miron] Als Zeichen unserer Verbundenheit und der Tatsache, dass wir alle demselben Stern, nämlich Christus, nachfolgen, überreichen wir uns gegenseitig diese Skulptur, in dem Kreuz und Fisch vereint sind – beides Symbole, die auf Jesus Christus hinweisen und unsere Einheit in ihm deutlich machen. Letzte Woche wurde mir dieser Staffelstab der beiden Gebetswochen in München übergeben und nun gebe ich ihn wieder zurück oder besser gesagt, wieder weiter – damit er die Evangelische Allianz durch das Jahr begleite, bis wir nächstes Jahr in den Gebetswochen wieder zusammenkommen.

Überreichung des „Staffelstabes“

(Vetter und Schink bleiben für die Fürbitten stehen)

Fürbitten

- L** **[Vetter]** Mit Glauben und Zuversicht kommen wir im Gebet vor Gott, den Vater, Sohn und Heiligen Geist.
- L** **[Schink]** Die Sterndeuter kamen aus dem Osten, um anzubeten und Geschenke aus ihren Kulturen und Ländern zu bringen.
Wir beten heute für alle christlichen Gemeinschaften auf der ganzen Welt in der Vielfalt ihres Gottesdienstes und ihrer Tradition: Herr, wir bitten dich, bewahre diese Schätze, besonders dort, wo die Präsenz und das Überleben von Christen durch Gewalt und Unterdrückung gefährdet sind.
- A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- L** **[Beuth]** Die ersten Jahre im Leben des Herrn waren geprägt von Gewalt und Massenmord auf Befehl des Tyrannen Herodes.
Wir beten für alle Kinder weltweit, die auch heute noch unter Gewalt und ihren Folgen leiden.
Stärke, Herr, das Band der Einheit und der gegenseitigen Liebe zwischen unseren Kirchen und hilf uns, zusammenzuarbeiten und deinen heiligen Namen zu bezeugen. Gib uns Kraft, uns unablässig dafür einzusetzen, dass die Unterdrückten verteidigt und die Ausgegrenzten einbezogen werden. Gib uns den Mut, angesichts von Tyrannei und repressiven Regimen zusammenzustehen, während wir dein Reich unter uns suchen.
- A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- L** **[Wenge]** Nach dem Besuch der Sterndeuter wanderte die heilige Familie durch die Wildnis und wurde zu Flüchtlingen im Land Ägypten.
Wir beten für alle Flüchtlinge und entwurzelten Menschen auf der Welt: Herr, mache uns fähig, denen gegenüber gastfreundlich zu sein, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Hilf uns, diejenigen willkommen zu heißen, die eine sichere Zuflucht suchen.
- A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- L** **[Meissner]** Die Geburt Jesu war eine frohe Botschaft für alle; durch sie wurden Menschen aus verschiedenen Völkern und Religionen gerufen, das heilige Kind anzubeten.

Wir beten für unsere Bemühungen um Eintracht und Dialog mit anderen Religionen: Herr, gib uns Demut und Geduld, andere respektvoll auf ihrem Weg zu begleiten.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L **[Will]** Die Sterndeuter kehrten auf einem anderen Weg in ihre Heimat zurück.

Wir beten für unsere Kirchen in dieser sich verändernden Welt: Herr, hilf uns, neue und kreative Wege zu finden, um dir nachzufolgen und deine Botschaft zu verkündigen, damit die Welt glaubt.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L **[Vetter]** Als die Sterndeuter das heilige Kind sahen, wurden sie mit großer Freude erfüllt. Vater im Himmel, richte unsere Augen auf das Jesuskind, damit wir nicht in die Irre gehen. Mache uns eins in unserem Herrn Jesus Christus. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Wir wollen beten, wie er uns gelehrt hat:

Vater unser

A Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Kollektenansage

[Beuth] Wir legen jetzt die Kollekte zusammen, die zwei wichtigen Zielen gewidmet ist. Zunächst möchten wir Ihnen das „Project HOPE - Not- und Übergangshilfe für RückkehrerInnen und lokale Bevölkerung in Bagdad, Al Qosh und Qaraqosh, Irak“ ans Herz legen. 75% der Kollekte geht an

dieses Projekt. Gleichzeitig sammeln wir aber auch für die Aufgaben und den Erhalt des Kölner Domes, in dem wir uns heute versammelt haben, damit auch nachfolgende Generationen, so wie wir, hier beten können. Danke für Ihre Unterstützung.

Lied, währenddessen Kollektensammlung

Sonne der Gerechtigkeit



1 Son - ne der Ge - rech tig - keit,
2 Weck die to - te Chri - sten - heit
3 Schau - e die Zer - tren - nung an,



1 ge - he auf zu uns - rer Zeit;
2 aus dem Schlaf der Si - cher - heit,
3 der sonst nie - mand weh - ren kann;



1 brich in dei - ner Kir - che an, dass die
2 dass sie dei - ne Stim - me hört, sich zu
3 samm - le, gro - ßer Men - schen - hirt, al - les



1 Welt es se - hen kann. Er - barm dich, Herr.
2 dei - nem Wort be - kehrt. Er - barm dich, Herr.
3 was sich hat ver - irrt. Er - barm dich, Herr.



[Miron] Wir freuen uns, dass Sie, Frau Oberbürgermeisterin Reker, uns direkt nach unserer Anfrage Ihr Kommen zugesagt haben und heute hier sind. Ich bitte Sie um Ihr Grußwort.

Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Dank

[Miron] Ich danke Ihnen für Ihre Worte und den Einsatz für das Miteinander in Köln. Daneben danke ich den Sternsängern. Schön, dass ihr heute mit dabei wart. Ich danke der Gruppe, die den Gottesdienst vorbereitet hat, der Musik sowie den Mitwirkenden. Zudem sei der Technik und den Gebärdendolmetscherinnen gedankt.

Am Altar

Segen und Sendung

L [Rudolph] Geht und lebt als Kinder des Lichts.

A Denn das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.

L [Steinhäuser] Habt nichts gemein mit den Werken der Finsternis, die keine Frucht bringen.

A Wir wollen aufwachen; Christus wird unser Licht sein.

L [Miron] Friede sei mit euch, Liebe und Glaube von Gott, dem Vater, und Jesus Christus, dem Herrn. Gnade und unvergängliches Leben sei mit allen, die Jesus Christus, unseren Herrn, lieben!

Das gewähre uns der dreieine Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen. Dank sei Gott.

Prozession

L [Miron] Ein Stern führte die Sterndeuter zu Christus. Er hat sich uns offenbart, und sein Licht scheint auf alle. Wie die Sterndeuter dem Stern nach Bethlehem folgten, so kommen wir heute unter diesem Stern zusammen und pilgern zu ihm. Gemeinsam bringen wir unsere

Gaben und beten für die sichtbare Einheit der Kirche. Lasst uns auf dem Weg zu diesem Ziel so leben, dass unsere Gemeinschaft ein Zeugnis ist, in dessen Licht andere Christus erkennen können.

Lassen Sie uns nun gemeinsam das Schlusslied singen und dann wie die Sterndeuter pilgern, als Bild dafür, dass wir alle Jesus Christus nachfolgen. So gehen wir zu dem Dreikönigsschrein und von da aus gemeinsam weiter, in unseren Alltag und zu den Menschen in dem Wissen, dass Christus mit uns geht.

[Stockem] Ansagen zur Prozession

Großer Gott, wir loben dich



Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit,



so bleibst du in E - wig - keit.

3 Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

5 Dich, Gott Vater auf dem Thron, / loben Große, loben Kleine. / Deinem eingebornen Sohn / singt die heilige Gemeinde, / und sie ehrt den Heiligen Geist, / der uns seinen Trost erweist.

Mitwirkende

Pfarrerin Susanne Beuth, *Vorsitzende der ACK in Köln, Evangelische Kirche im Rheinland*

Reverend Christopher Easthill, *stellvertretender Vorsitzender der ACK in Deutschland, Arbeitsgemeinschaft Anglikanisch-Episkopaler Gemeinden in Deutschland*

Bischof Seroppe Isakhanyan, *Armenisch-Apostolische Orthodoxe Kirche in Deutschland*

Landesbischof Friedrich Kramer, *stellvertretender Vorsitzender der ACK in Deutschland, Evangelische Kirche in Mitteldeutschland*

Pastorin Friederike Meißner, *FeG Köln-Mülheim*

Erzpriester Radu Constantin Miron, *Vorsitzender der ACK in Deutschland, Griechisch-Orthodoxe Metropole von Deutschland*

Pfarrerin Annette Muhr-Nelson, *Vorsitzende der ACK in NRW, Evangelische Kirche von Westfalen*

PD Dr. Burkhard Neumann, *Vorstand der ACK in NRW, Erzbistum Paderborn*

Jürgen Pieneck, *Vorstand der ACK in NRW, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Herford*

Oberkirchenrätin Barbara Rudolph, *Evangelische Kirche im Rheinland*

Bischof Harald Rückert, *stellvertretender Vorsitzender der ACK in Deutschland, Evangelisch-methodistische Kirche*

Generalsekretär Dr. Reinhardt Schink, *Evangelische Allianz in Deutschland*

Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger, *stellvertretender Vorsitzender der ACK in Deutschland, Bistum Hildesheim*

Weihbischof Rolf Steinhäuser, *Apostolischer Administrator, Erzbistum Köln*

Pastor Ekkehart Vetter, *Vorsitzender der Evangelischen Allianz in Deutschland*

Pfarrer Jürgen Wenge, *Vorstand der ACK in Köln, Alt-Katholische Pfarrgemeinde Köln*

Dr. Rainer Will, *Vorstand der ACK in Köln, Erzbistum Köln*

Jörg Stockem, *Domvikar, Hohe Domkirche zu Köln*

Musik

Orgel: Prof. Winfried Bönig

Byzantinischer Chor Bonn, Leitung: Dr. Athanasios Despotis

Komitas-Chor der Armenischen Gemeinde Köln, Leitung: Anush Nazaryan

Lieder im Gottesdienst

Engeladen zum Fest des Glaubens (S. 3): *T: Eugen Eckert; M: Alejandro Veciana*

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (S. 5): *T: Joachim Neander 1680/AÖL 1973, M: Halle 1741 nach Stralsund 1665*

Strahlen brechen viele aus einem Licht (S. 8): *T: Dieter Trautwein 1976 nach dem schwedischen „Lågorna är mågna, ljuset är ett“ von Anders Frostenson (1972) 1974, M: Olle Widstrand 1974*

Halleluja (S. 9): *T: unbekannt, M: Karen Lafferty [1971] 1972*

Meine Hoffnung und meine Freude (S. 11): *T: Taizé nach Jes 12,2, M u S: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé*

Sonne der Gerechtigkeit (S. 16): *T: 1. Str.: Christian David [1728] 1741, 2. Str.: Christian Gottlob Barth 1827, 3. Str.: Johann Christian Nerhing 1704/Otto Riethmüller 1932 (Zusammenstellung)/AÖL [1970] 1973, M: Böhmen vor 1467*

Großer Gott, wir loben dich (S. 17/18): *T: Ignaz Franz 1768 nach dem „Te Deum“ [4.Jh]/AÖL 1973/1978, M: Wien um 1776/Leipzig 1819/Heinrich Bone 1852*

Bild

Seite 17: Caritas international / *Philipp Spalek*

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird weltweit jedes Jahr entweder vom 18. bis 25. Januar oder in der Zeit von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten gefeiert. Ihre Ursprünge gehen in das 19. Jahrhundert zurück. Seit 1968 wird die Gebetswoche vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und dem Ökumenischen Rat der Kirchen gemeinsam verantwortet.

Für die Gebetswoche 2022 wählten die Christen des Nahen Ostens das Thema des Sterns, der im Osten aufgeht. Dies hat mehrere Gründe. Die Christen im Westen feiern Weihnachten, aber das ältere und für viele Christen des Ostens wichtigste Fest ist das Fest der Erscheinung des Herrn, an dem Gottes Heil den Völkern in Bethlehem und am Jordan offenbart wird. Diese Konzentration auf die Theophanie (die Erscheinung des Herrn) ist in einem gewissen Sinne ein Schatz, den die Christen des Nahen Ostens mit ihren Brüdern und Schwestern auf der ganzen Welt teilen können.

Die Christen im Nahen Osten stellen diese Materialien für die Gebetswoche für die Einheit der Christen in dem Bewusstsein zur Verfügung, dass viele ihrer Mühen und Probleme auch in anderen Teilen der Welt erfahren werden und dass die Welt sich nach einem Licht sehnt, das auf den Weg zum Erlöser, der alle Finsternis überwinden kann, führt. Die globale COVID-19-Pandemie hat eine Wirtschaftskrise ausgelöst, und es scheitern diejenigen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen, die dem Schutz der Schwächsten und am meisten Verletzlichen dienen sollten. Das macht uns nachdrücklich bewusst, dass die Welt ein Licht braucht, das in der Finsternis leuchtet. Der Stern, der vor zweitausend Jahren im Osten, im Nahen Osten, erschien, ruft uns noch immer zur Krippe, an den Ort, an dem Christus geboren wird. Er führt uns dorthin, wo der Geist Gottes lebendig ist und wirkt, in dem wir getauft sind und der unsere Herzen verwandelt.

